



Europäische Schule  
Büro der Generalsekretärin

Abteilung für pädagogische Entwicklung

AZ: 2011-01-D-14-de-3

Orig.: EN

**PORTFOLIO FRUHERZIEHUNG**  
**BESTÄTIGT DURCH DEN GEMISCHTEN PÄDAGOGISCHEN AUSSCHUSS SITZUNG**  
**VOM 9., 10. UND 11. FEBRUAR 2011 IN BRÜSSEL**

---

**Inkrafttreten zum 1. September 2011**

## **PORTFOLIO**

Die ganzheitliche Philosophie des Curriculums Früherziehung erfordert eine Beurteilungsmethode, die auf angemessene Art und Weise Aufschluss über die Leistungen des Kindes gibt. Ein Portfolio bietet viele Vorteile, denn es ist ein individuelles Werkzeug, das Erfolge hervorhebt und dem Kind die Möglichkeit bietet, diese mit seinen Lehrern, Eltern, Familienangehörigen, Klassenkameraden und Freunden vorzubereiten, vorzustellen und zu besprechen.

Ein Portfolio besteht im Allgemeinen aus drei Bestandteilen:

- eine Biographie
- eine einschlägige Sammlung der Arbeiten des Kindes, die ein vollständiges Bild vermittelt und aus der der Stand der erworbenen Kompetenzen und den Lernfortschritt hervorgeht
- ein Pass: ein Selbstbeurteilungsbogen, in dem das Kind die Punkte ankreuzen kann, die erfolgreich waren, oder ein anderes einfaches Werkzeug zum Nachweis der Leistungen des Kindes.

### ***Arbeiten mit einem Portfolio***

Das Kind wählt die Unterlagen, die in das Portfolio aufgenommen werden sollen, selbst aus. Dieser Prozess ist für die Entwicklung der Fähigkeit der Selbstbeurteilung von elementarer Bedeutung. Das Kind steht allerdings noch ganz am Anfang seines Weges, der ihn zu einer unabhängigen Selbstbeurteilung führt, und deshalb ist eine natürliche, einfühlsame, jedoch systematische Anleitung durch den Lehrer erforderlich.

Das Kind wählt aber nicht nur seine Arbeiten aus, die in das Portfolio aufgenommen werden, sondern wird unter Anleitung seines Lehrers auch regelmäßig entweder einzelne Unterlagen oder aber Arbeitsbereiche vergleichen, beschreiben und beurteilen.

Das Anlegen des Portfolios ist ein Prozess, der regelmäßig angepasst werden muss. Die Form des Portfolios sollte eine bestimmte Zeit lang unveränderlich bleiben, und es sollte die Möglichkeit bestehen, diese Form am Ende dieses Zeitraums zu ändern.

Das Kind sollte sich immer freuen, sein Portfolio öffentlich vorstellen zu dürfen.

Der Aufbau des Curriculums Früherziehung, das aus vier Bereichen besteht (Ich als Person, Ich und mein Körper, Ich und die anderen, Ich und die Welt) dient dabei als Vorgabe. Die Biographie ist Teil des Bereichs „Ich als Person“. Werkzeuge, mit denen Lehrer den Lernfortschritt mitverfolgen können, können für den Pass hilfreich sein.

Eltern und Lehrer werden dem kleinen Kind dabei behilflich sein müssen, ihr eigenes Portfolio anzulegen, das als Orientierungshilfe und als kritischer Freund fungiert und dem Kind dabei hilft, gut durchdachte Entscheidungen über das zu treffen, was in das Portfolio aufgenommen werden soll.

### **Das Portfolio kann unterschiedliche Formen annehmen:**

- physisch: Notizbuch, Mappe, Kasten, Schublade usw..
- elektronisch: IKT-Verzeichnis

- gemischt: ein Teil in Papierform und ein weiterer Teil, der mithilfe von IKT erstellt wird

Das Portfolio umfasst verschiedene Bild- und Tondokumente: Arbeitsblätter, Bilder, Zeichnungen, Notizen, Symbole, Schaubilder, Fotos, Videos, Aufnahmen von Liedern, Aufführungen usw.. Aus allen Dokumenten werden die vom Kind erworbenen Kompetenzen ersichtlich. Bei Bedarf können die Erwachsenen auch ein paar Erklärungen zu den nachgewiesenen Kompetenzen hinzufügen.

## **Ziele eines Portfolios**

| Für das Kind   | Für den Lehrer   | Für die Eltern   |
|--|--|--|
| Erwerb eines positiven Selbstwertgefühls   | Aufzeigen von Erfolgen   | Feiern   |
| Entwicklung eines Identitätsbewusstseins   | Dem Kind dabei helfen, seine Identität zu entwickeln   | Reflektieren über Familiengeschichten, Kultur und Sprachen         |
| Entwicklung eines Bewusstseins für die Standpunkte anderer                           | Dem Kind dabei helfen, darüber zu sprechen, was in das Portfolio aufgenommen wird und was nicht  | Über die getroffenen Entscheidungen sprechen                       |
| Entwicklung eines Bewusstseins für das, was dem Kind gefällt                         | Förderung von Interessen und Vorlieben und entsprechende Anreize bieten und dem Kind dabei helfen, neue Interessen zu entdecken  | Anerkennung und Erörterung der Interessen und Vorlieben des Kindes |
| Anregungen für das Denken und das Bewusstsein dessen, was das Kind weiß und tun kann | Dem Kind dabei helfen, sein Wissen zu beschreiben und zu nutzen und Neues zu lernen. Ihm helfen, sein Wissen und seine Fähigkeiten zu festigen und weiterzuentwickeln. | Sich des Wissens und der Fähigkeiten des Kindes bewusst werden     |
| Über den Fortschritt des Kindes reflektieren: Selbstbeurteilung                      | Förderung des Reflexionsvermögens und einer positiven Einstellung, die dem Fortschritt förderlich ist  | Anregen und unterstützen   |

Ein Portfolio hilft dem Lehrer, dem Kind und den Eltern, die Leistung des Kindes zu beurteilen und zu bewerten. Das Portfolio ist dazu angelegt, ganzheitliche Informationen über das Kind unter besonderer Beachtung seiner Fortschritte zu vermitteln. Der Vorteil ist ein positives Konzept, das die Bedeutung und den Sinn der Arbeit des Kindes hervorhebt. Das Portfolio versetzt das Kind in die Lage, die Fähigkeit der Selbstbeurteilung zu entwickeln.

Ein Portfolio ist nicht das einzige Werkzeug für die Beurteilung des Kindes, bildet jedoch zusammen mit anderen Werkzeugen ein kompaktes System zur Überwachung und Bewertung der kindlichen Entwicklung und hilft, die Effizienz des Lehr- und Lernprozesses deutlich zu machen.

Da das Ziel des Portfolios darin besteht, Fortschritte hervorzuheben und demzufolge nur erfolgreiche Arbeiten zu zeigen, ist es ein ergänzendes Werkzeug, das jedoch nicht den Beurteilungsbogen ersetzt.